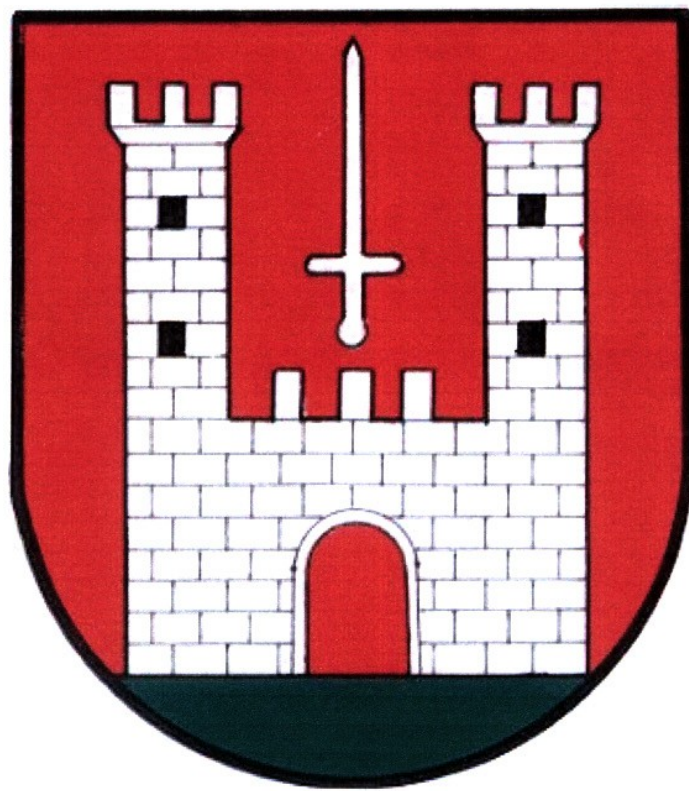


# Mein Heimatort im Jahre 2030



**Vision 2030**

Vorname: Stefanie

Name: Erharter

Ich als Tourismusobfrau möchte Ihnen den Ort Itter vorstellen.

Mein Heimatort Itter liegt auf einer Anhöhe zwischen dem Brixental und dem Leukental. Der Ort ist in verschiedene Teile unterteilt: Kirchdorf, Dörfli, Ed, Mühlthal, Schwend, Salvenberg, Bruggberg, Gries, obere Nasensiedlung und untere Nasensiedlung. Die Ortschaft hat eine Einwohnerzahl von 2200 Personen, welche sich seit dem Jahr 2007 verdoppelt hat. Zu der Gemeinde gehören 40% besiedelte Fläche und die restlichen 60% unterteilen sich in Almen, Wiesen und Wald.

Der Ortskern wird von einer unglaublich idyllischen Landschaft umgeben. Das Schloss, welches das Wahrzeichen von Itter ist, verzaubert den Ort. Es strahlt im Sonnenlicht, sodass es schon von weiter Ferne zu sehen ist. Itter liegt am Fuße der Hohen Salve. Der Gipfel dieses Berges bietet einen atemberaubenden Blick über viele Ortschaften und Gemeinden bis hin zum Kaisergebirge. Bei klarer Sicht kann man sogar bis hin zum bekannten Schiort Kitzbühel blicken.

In Itter kann man aber nicht nur die wunderschöne Natur genießen. Nein, hier gibt es auch viele Angebote an Freizeitmöglichkeiten.

Das Freischwimmbad, welches direkt im Zentrum von Itter liegt, wurde vor zwei Jahren renoviert. Nun besitzt das Bad neben einem Babybecken, ein Becken für Nichtschwimmer, dem Schwimmerbecken und der ca. 3 Hektar großen Liegewiese auch noch 3 über 350 Meter lange Rutschen.

Aber auch für wasserscheue Gäste ist in Itter einiges geboten. Denn in unserer Gemeinde wurde letztes Jahr ein Hochseilklettergarten erbaut. In dem über 5 Hektar großen Park ist für jeden etwas dabei. Ob groß ob klein, jung oder alt hier kommt jeder auf seine Kosten.

Aber nicht nur im Sommer ist für Spaß und Unterhaltung gesorgt. Auch im Winter lässt es sich in Itter gut den Urlaub verbringen. Unser Angebot ist wirklich einzigartig. Zu unserem Schigebiet gehören über 350 Kilometer gut präparierte Pisten, 150 Lifte und 70 Hütten und wenn man Glück hat, trifft man auf einen der weltbekanntesten Schistars, welche in unserer Schiwelt trainieren. Aber damit ist es noch nicht abgetan. Auch eine 15 Kilometer lange Langlaufloipe führt durch den Ort. Für unsere Rodelfreunde gibt es zwei



beleuchtete Rodelbahnen. Beide Bahnen sind mit der 8er Gondel zu erreichen. Auch eine Schihütte liegt jeweils direkt am Beginn der Rodelbahn um die Stimmung noch etwas aufzulockern. Damit die leidenschaftlichen Eisläufer nicht zu kurz kommen, hat das Freibad auch im Winter seine Tore geöffnet. Der Eislaufplatz ist täglich bis 24:00 Uhr geöffnet.

Aber auch für Tierfreunde gibt es einiges. Die Reitanlage „Blick zum Kaiser“ bietet im Sommer wie im Winter Spaß pur. Ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Experte, hier ist für jeden etwas dabei.

Auch der neu errichtete Wildpark ist in jeder Jahreszeit für sie offen. Hier kann man alle heimischen Tiere, vom Hirsch bis hin zum Adler, bewundern.

Für diejenigen unter Ihnen, welche besonders an der Geschichte interessiert sind, öffnet das Schloss jeden Mittwoch bis Freitag seine Pforten. Hier kann man Rüstungen, Folterinstrumente und noch vieles mehr aus den Jahren 500-1890 nach Christus bewundern.

Aber nun zu einem etwas anderem Thema.

In den Jahren von 2007 - 2009 hat die Itterer Bevölkerung eingesehen, dass es so nicht weiter gehen kann. Man machte sich große Sorgen über den Müll, den Transit, die Klimaveränderung, die Arbeitslosigkeit und noch über vieles mehr.

Also setzten die Gemeindebürger alle Hebel in Bewegung um wieder ein Leben führen zu können, ohne sich ständig sorgen zu müssen wie es weiter geht. Als Erstes wurde das Müllproblem besprochen. Nach langen Diskussionen beschlossen die Gemeinderäte von Itter und der benachbarten Gemeinden Hopfgarten, Westendorf und Bruckhäusl eine Müllverbrennungsanlage zu erbauen. Ihr Standort wurde in Bruckhäusl am Riederberg, das ist die ehemalige Mülldeponie, festgelegt. Von nun an konnte ein Großteil des Mülles umweltfreundlich verbrannt und somit beseitigt werden.

Auch der Transitverkehr und die damit eng verbundene Luftverschmutzung bereitete den Gemeindevorsitzenden Kopfschmerzen. Die Verschmutzung der Luft, die durch die Abgase der PKW und LKW verursacht wurde, war zwar in Itter nicht sehr stark aber trotzdem wollten die Itterer eine Lösung. Und die fanden sie auch. 2010 wurde das Fahrverbot für motorisierte Fahrzeuge durch



die Gemeinde Itter eingeführt und es zeigten sich schon wenige Monate später Erfolge. Damit die Bevölkerung nicht unter dem Fahrverbot leiden muss, wurde eine U-Bahn erbaut, welche durch ganz Itter bis zu den benachbarten Gemeinden führt. Es sind zwei Bahnen mit je 7 Wagons, welche jede halbe Stunde vom Ortskern in Richtung Hopfgarten oder Bruckhäusl fahren. Die noch den meisten von uns bekannte Klimaveränderung wurde gestoppt! 2012 hatten wir wieder einen schneereichen Winter und der Wintertourismus lebte wieder auf. Aber nicht nur der Tourismus fand darin Nutzen. Nein, auch die einheimische Bevölkerung wurde von nun an von weiteren Umweltkatastrophen wie Hochwasser, starkem Wind usw. verschont.

Nun war auch dieses Problem gelöst. Aber was nun mit den Arbeitslosen? In Itter waren im Jahr 2015 ca. 150 Menschen arbeitslos. Das ist zwar keine sehr große Zahl aber für die Gemeindeglieder von Itter waren es einfach zu viele. Also wurde nach einer Volksbefragung beschlossen, dass auf die Kosten der Gemeinde noch einige bäuerliche Anwesen und Betriebe errichtet werden, welche die Arbeitslosenzahl vermindern sollte. Und so wie die Itterer es wollten geschah es auch. Schon im Jahr 2020 waren die 50 neu erbauten Höfe und die 4 neu errichteten Gasthöfe bzw. Hotels fertig. Und so wurde auch das große Problem der Arbeitslosen gelöst.

Nun beschlossen die Itterer wieder ein Leben zu führen, wie es die Leute um 1980 pflegten. Am 01.01.2025 trat das Gesetz, dass alle Höfe umweltbewusst und mit Liebe bewirtschaftet werden müssten in Kraft. Die nun rund 200 bäuerlichen Anwesen wurden alle so bewirtschaftet, wie es sich der Gemeindevorstand wünschte.

Nun möchte ich euch schildern, wie der Alltag einer bäuerlichen Familie aussieht. Die Itterer Bauern sind besonders stolz auf unsere unberührte Natur, welche man in den verschiedenen Jahreszeiten genießen kann. Unserer Landwirte achten besonders darauf, dass die Natur erhalten wird. Sie bewirtschaften ihre Höfe mit Liebe, welche zum Vorschein kommt, wenn man im Sommer über abgemähte Wiesen spaziert oder wenn man im Frühjahr bzw. im Herbst das weidenden Vieh betrachten kann. Auch am jährlichen Almabtrieb, welcher Ende September stattfindet, ist ein Ausdruck des Fleißes. Denn die Vorbereitungen für diesen Tag ziehen sich über einige Monate. Schon im Sommer, wenn gerade nicht die Heuarbeit anfällt, fängt die Bäuerin an das bunte Seidenpapier in dünne Streifen zu schneiden. Damit an diesem

Tag alles perfekt ist muss die ganze Familie zusammen helfen. Ich wage zu behaupten, dass die Itterer ein umweltbewusstes, fleißiges Volk ist, welches man nur noch selten auffindet.

Auch die Traditionen, an welche man schon gar nicht mehr dachte wurden wieder aus der hintersten Schublade geholt und werden nun wieder "gefeiert". Zum Beispiel das früher weitem bekannte "Boahaggl" oder das "Ranggl" werden wieder ausgeübt. Das sind Sportarten welche zur Messung der Kraft dienen und nun auch wieder dienen.

Ich hoffe, ich habe Ihnen den Ort Itter näher gebracht. Die Gemeinde Itter und damit auch ich würden uns freuen, Sie bald als Gast hier bei uns begrüßen zu dürfen. Kommen und überzeugen Sie sich selbst von der wunderschönen Natur und dem faszinierenden, ja fast einzigartigen Volk!!!





**Itter im Winter**



**Im Sommer**

